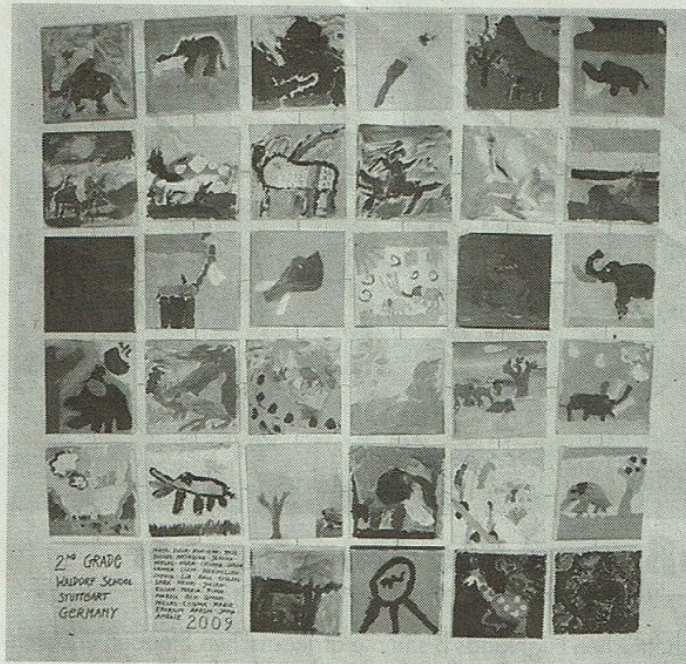


13.5.2009

# GRÜNE WOCHE



Für eine Friedensaktion in Zypern malten die Zweitklässler der Freien Waldorfschule Friedens-Elefanten auf kleine Leinwände. Foto: Privat

## Elefanten für Zypern

### Waldorfschule nimmt an Friedensaktion teil

**Die Zweitklässler der Freien Waldorfschule am Kräherwald schicken Friedens-Elefanten an die Grenzstraße von Zypern.**

Für die in Kinheim lebende Künstlerin Rose Marie Gnausch ist der Elefant das prägnanteste Symbol des Friedens, denn er lebt friedlich in Gemeinschaft mit unterschiedlichsten Lebensformen. Mit diesem Tier als Symbol und Leitbild rief sie die internationale Friedensaktion „Go Ganesha Go“ ins Leben. Egal, ob sich Erwachsene oder Kinder, Künstler oder Laien beteiligen: Jeder eingesandte Elefant nimmt an dieser Aktion teil, die ihre erste Station in Zypern hat: Auf der in den türkischen und griechischen Teil getrennten Mittelmeerinsel wurden am 9. Mai in der Hauptstadt Nikosia entlang der Grenzstraße alle gesammelten Kunstwerke zu einer Parade von unterschiedlichsten „Friedens-Elefanten“ aufgestellt.

Der Friedensgedanke wurde auch an der Freien Waldorfschule am Kräherwald weiterentwickelt. Schülermutter und Grafikerin Kerstin Schotte-Mertens setzte sich zur Aufga-

be, die zweite Klasse zu einer Gemeinschaftsarbeit für die Friedensaktion anzuleiten. Geografische und geschichtliche Zusammenhänge wurden näher gebracht, Kreativität gefördert. Die Kinder erlebten, dass sie durch Engagement auch an entfernten Orten der Welt positive Akzente setzen können.

Nach einer kurzen Einleitung und Vorstellung des Projekts tauchten zahlreiche interessierte Fragen seitens der Schüler auf, die zu spannenden Diskussionen führten. Eine Schülerin erzählte die Geschichte ihrer Großmutter, die zu Zeiten der DDR zu einer Hochzeit auf der anderen Seite der Grenze eingeladen war. Das Thema Grenze wurde so noch mal für alle verständlicher.

An den Zeichentischen wurde nun mit Feuereifer diskutiert, gemalt, sich ausgetauscht und gegenseitig Hilfestellung geleistet. Schließlich befanden sich 34 kleine Leinwände mit dem Bild im Format 15 mal 15 Zentimeter auf der Fensterbank zum Trocknen. Noch am selben Tag wurden die einzelnen Elefanten zu einem großen ganzen Bild zusammengefügt, verpackt und nach Zypern geschickt. Hier wirkten sie bei der Parade der „Friedens-Elefanten“ mit.